

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 709 815 A2

(51) Int. Cl.: A47B 97/08 (2006.01)
A47B 3/10 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 00977/14

(71) Anmelder:
Stefan Rüegg, Obergrundstrasse 88
6005 Luzern (CH)

(22) Anmeldedatum: 27.06.2014

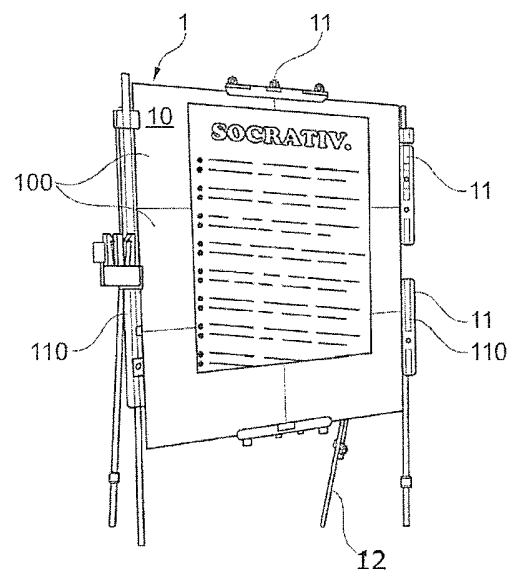
(72) Erfinder:
Stefan Rüegg, 6005 Luzern (CH)

(43) Anmeldung veröffentlicht: 31.12.2015

(74) Vertreter:
Schneider Feldmann AG Patent- und Markenanwälte,
Beethovenstrasse 49, Postfach 2792
8022 Zürich (CH)

(54) Multifunktionale Schulungsvorrichtung.

(57) Offenbart wird eine multifunktionale Schulungsvorrichtung (1), zur Benutzung für Schulungszwecke als Arbeitsplatte, Staffelei, Projektionsfläche oder Flipchart, umfassend eine ebene Arbeits- und Präsentationsfläche (10) und mit der Arbeits- und Präsentationsfläche (10) verbindbare Standbeine (12), welche einfach für unterschiedliche Verwendungszwecke aufbaubar und leicht und schnell demontierbar ist, sodass sie im demontierten Zustand möglichst platzsparend einfach transportierbar ist. Dies wird dadurch erreicht, dass die Arbeits- und Präsentationsfläche (10) durch eine Mehrzahl von Flächenelementplatten (100) zusammensetzbar ausbildbar ist, wobei die Flächenelementplatten (100) mittels Steckverbindungen miteinander lösbar verbindbar sind und die Standbeine (12) indirekt mittels einem Multifunktionsrahmen (11) in verschiedenen Orientierungen der Standbeine (12) relativ zur Arbeits- und Präsentationsfläche (10) an der Arbeits- und Präsentationsfläche (10) lösbar befestigbar sind, sodass die multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) einfach aufbaubar und zerlegbar ist und im demontiertem Zustand in einer Tasche oder einem Koffer Platz findet.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung beschreibt eine multifunktionale Schulungsvorrichtung, zur Benutzung für Schulungszwecke als Arbeitsplatte, Staffelei, Projektionsfläche oder Flipchart, umfassend eine ebene Arbeits- und Präsentationsfläche und mit der Arbeits- und Präsentationsfläche verbindbare Standbeine.

Stand der Technik

[0002] Für Schulungszwecke ist es häufig gewünscht eine Präsentationsfläche für Dias oder Filme, einen Flipchart oder eine Schulungstafel, sowie je nach Art der Schulung Staffeleien oder horizontal ausgerichtete Arbeitsflächen zur Verfügung zu stellen. Diese Hilfestellungen werden üblicherweise heutzutage im Unterricht eingesetzt, wodurch optimale Lernerfolge durch eine abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtes erzielt werden können.

[0003] Wenn der Dozent, Trainer oder Lehrer nicht in einem Schulzimmer unterrichten kann, kann üblicherweise nicht auf all die oben erwähnten Hilfsmittel zurückgegriffen werden. Häufig sind die semiprofessionellen Schulungsräume in Hotels und Volkshochschulen nur mit einem Flipchart ausgestattet, da professionelle Leinwände, Schulungstafeln und Staffeleien sehr teuer sind. Oftmals ist aber auch ein Platzproblem vorhanden, da die für Schulungen und Vorträge genutzten Räume häufig auch anderweitig genutzt werden und keine Abstellflächen für Schulungstafeln und Staffeleien vorhanden sind.

[0004] Aber auch in Schulzimmern sind die oben erwähnten Hilfsmittel nicht immer alle vorhanden, so fehlt häufig eine geeignete Projektionsfläche für Videos oder Diapräsentationen. Der Dozierende muss vor der Unterrichtsstunde eine portable Leinwand organisieren und installieren, was mit einem organisatorischen und oft auch bürokratischen Aufwand verbunden ist, den mancher Dozent scheut.

[0005] Während in einem Schulungsraum auf eine Schulungstafel verzichtet werden kann und stattdessen ein im Schulungsraum befindliches Flipchart zum Einsatz kommen kann, ist eine Schulung in der freien Natur bislang nur ohne tafelfähnliche Objekte möglich. Handelsübliche Flipcharts sind zwar meist mit Rollen ausgestattet, sind aber aus Stabilitätsgründen so schwer, dass sie schlecht über weitere Strecken und auch nicht ins Freie bewegt werden können. Nahezu undurchführbar ist ein Transport von Arbeitstischen und Staffeleien ins Freie.

Darstellung der Erfindung

[0006] Die vorliegende Erfindung hat sich zur Aufgabe gestellt eine multifunktionale Schulungsvorrichtung zu schaffen, die einfach für unterschiedliche Verwendungszwecke aufbaubar und leicht und schnell demontierbar ist, sodass sie im demontierten Zustand möglichst platzsparend einfach transportierbar ist.

[0007] Dozenten, die einen optimalen Lernerfolg für ihre Schüler durch Einsatz unterschiedlicher und abwechslungsreicher Schulungsmittel erreichen wollen, können die hier vorgestellte multifunktionale Schulungsvorrichtung nach kurzer Anleitung einfach aufstellen, aufhängen oder liegend aufbauen.

[0008] Bislang ist keine derartige leicht transportierbare multifunktionale Schulungsvorrichtung auf dem Markt erhältlich, welche einem Dozenten die hier beschriebene Vielzahl verschiedener Möglichkeiten für die Unterstützung des Unterrichts, von Präsentationen und Schulungen bietet.

[0009] Durch wenige Handgriffe kann die multifunktionale Schulungsvorrichtung in eine Projektionsfläche, eine Staffelei, eine Schulungstafel/Flipchart oder in einen Arbeitstisch verwandelt werden, sodass ein unterrichtsbegleitendes Hilfsmittel zur Verfügung steht und der Unterricht dem heute üblichen Standard anpassbar ist, auch wenn der Unterricht nicht an hierfür ausgerüsteten Orten stattfindet.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0010] Die Erfindung wird nachstehend im Zusammenhang mit den Zeichnungen beschrieben.

- Fig. 1 zeigt schematische Ansichten der multifunktionalen Schulungsvorrichtung in Form einer Arbeitsplatte a), einer Staffelei b), einer Projektionsfläche c) und eines Flipchart d).
- Fig. 2 zeigt eine Arbeits- und Präsentationsfläche der multifunktionalen Schulungsvorrichtung, wobei der Multifunktionsrahmen weggelassen wurde.
- Fig. 3a zeigt eine Detailansicht einer Seitenfläche mit Nut und Nutverstärkung einer Ausführungsform einer Flächenelementplatte, während
- Fig. 3b eine Detailansicht einer Seitenfläche mit Feder und Federverstärkung in einer Ausführungsform einer Flächenelementplatte zeigt.
- Fig. 4a zeigt eine perspektivische Detailansicht einer alternativen Nutverstärkung, während

- Fig. 4b eine perspektivische Detailansicht der zur Nutverstärkung aus Fig. 4a passenden alternativen Federverstärkung zeigt.
- Fig. 5 zeigt eine Ausführungsform eines Rahmenelementes in einer perspektivischen Ansicht.
- Fig. 6 zeigt eine Detailansicht eines Rahmenelementes mit aufgestecktem Zusatzhalter in einer perspektivischen Darstellung.

Beschreibung

[0011] Es wird im Folgenden eine multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 beschrieben, welche zur Benutzung für Schulungszwecke als Arbeitsplatte (Fig. 1a)), Staffelei (Fig. 1b)), Projektionsfläche (Fig. 1c) oder als Flipchart (Fig. 1d)) einsetzbar ist.

[0012] Die multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 umfasst eine ebene Arbeits- und Präsentationsfläche 10 und mehrere mit der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 verbindbare Standbeine 12. Da die Ausrichtung der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 je nach Verwendungszweck variiert, sind unterschiedliche Möglichkeiten vorgesehen, die Standbeine 12 zu befestigen. Zur lösbaren Wirkverbindung der Standbeine 12 an der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 ist ein Multifunktionsrahmen 11 vorgesehen, an welchem die Standbeine 12 in verschiedenen Ausrichtungen lösbar befestigbar sind. Der Multifunktionsrahmen 11 ist hier aus einer Mehrzahl von Rahmenelementen 110 gebildet. Ein geschlossener Multifunktionsrahmen 11 wäre zwar auch möglich, ist aber in der Praxis zu schwer und zu sperrig und erlaubt keinen einfachen Transport.

[0013] Je nachdem wo die Standbeine 12 in den Rahmenelementen 110 angeordnet werden, kann die multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 eine horizontale Arbeitsfläche, eine vertikal stehende Projektionsfläche, oder jeweils eine leicht schräg liegende Staffelei- bzw. Flipchart-Fläche liefern.

[0014] Die Arbeits- und Präsentationsfläche 10 weist eine Mehrzahl von ebenen Flächenelementplatten 100 auf. Hier ist eine Arbeits- und Präsentationsfläche 10 aus beispielhaft sechs Flächenelementplatten 100 dargestellt (Fig. 2). Die einzelnen Flächenelementplatten 100 sind miteinander mittels Stecksystem fest verbindbar, wodurch die selbsttragende geschlossene ebene Arbeits- und Präsentationsfläche 10 ausgebildet wird. Die jeweils verwendeten Flächenelementplatten 100 können aus Holz oder Kunststoff in unterschiedlichen Ausführungen oder Faserplatten, bevorzugt auch aus Verbundplatten, umfassend mehrere Lagen, hergestellt sein. Auch die Verwendung von Verbundplatten aus verschiedenen Materialien ist möglich.

[0015] Jeweils an zwei oder drei Seitenflächen S der Flächenelementplatten 100 sind Nut 1001 oder Feder 1002 vorgesehen, sodass später benachbart anzuordnende Flächenelementplatten 100, 100', durch Nut 1001 und Feder 1002 aufsteckbar sind. Sobald die ebene geschlossene Arbeits- und Präsentationsfläche 10 gebildet ist, werden die Rahmenelemente 110 an den nach aussen weisenden Seitenflächen der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 angeordnet. An diesen Rahmenelementen 110 werden dann je nach Verwendungszweck die Standbeine 12 in der gewünschten Orientierung lösbar befestigt.

[0016] Damit die Flächenelementplatten 100 gesteckt und damit formschlüssig miteinander verbindbar sind, ist das Nut/Feder Stecksystem ausgeführt. Dabei ist die Nut 1001 in einer Seitenfläche S einer Flächenelementplatte 100 vorgesehen, welche in einem zentralen Bereich der Flächenelementplatte 100, beispielsweise eingefräst, angeordnet ist. Je nach verwendetem Material kann zusätzlich eine Nutverstärkung n in der Nut 1001 befestigt sein. Hier ist eine Nutverstärkung n aus einem Kunststoffprofil angeordnet, welche durch Befestigungsmittel M in der Nut 1001 gehalten wird. Die Nutverstärkung n ist hier mittels Schrauben M und Klebung in der Nut 1001 gehalten.

[0017] Eine benachbart zur Flächenelementplatte 100 zu befestigende Flächenelementplatte 100' weist eine Feder 1002 auf. Aufgrund der Ausgestaltung der Flächenelementplatte 100' aus einem Verbundmaterial ist hier eine Federverstärkung F aus einem mit der Nutverstärkung n wirkverbundbarem Kunststoffsteg hergestellt ist. Es kann aber auch ein Kunststoffrohr als Federverstärkung F gewählt werden. Die Federverstärkung F ist ebenfalls mit Befestigungsmitteln M an der Seitenfläche S der Flächenelementplatte 100' gehalten. Als Befestigungsmittel ist auch hier eine Verschraubung M und Klebung der Federverstärkung F an der Seitenfläche S durchgeführt worden.

[0018] Um die Nut 1001 und die Feder 1002 und damit die gegenüberliegenden Flächenelementplatten 100, 100' beim Zusammenstecken zueinander auszurichten, sind auf den Seitenflächen S der Flächenelementplatten 100, 100' Ausrichtmittel BA, ZB angeordnet. Hier sind die Ausrichtmittel BA in Form von Bolzenaufnahmen, im Wesentlichen zylindrische Sacklöcher in der Seitenfläche S, von der Nut 1001 beabstandet, angeordnet. Als Ausrichtmittel ZB an der Flächenelementplatte 100' sind Zentrierbolzen, hier aus einem Kunststoffmaterial in die Seitenfläche S der Flächenelementplatte 100' eingelassen und dort unlösbar befestigt.

[0019] In der Fig. 4a) ist eine Nutverstärkung n' in einer perspektivischen Darstellung dargestellt, wobei eine Bolzenaufnahme BA' etwa im Zentrum des Kunststoff profus selbst vorgesehen ist. Diese Variation der Anordnung der Bolzenaufnahme BA' kann anstelle der Verteilung von Bolzenaufnahmen BA entlang der Seitenfläche der Flächenelementplatte 100 erfolgen. Eine solche Nutverstärkung n' kann mit einer Federverstärkung F' gemäss Fig. 4b) zusammenwirken. Den

Kunststoffsteg der Federverstärkung F' in Querrichtung querend ist ein Zentrierbolzen ZB' vorgesehen, der in die Nutverstärkung n' beim Zusammenstecken leicht einführbar ist.

[0020] Der Multifunktionsrahmen 11 umschließt die zusammen gesteckten Flächenelementplatten 100 zumindest teilweise jeweils an den äusseren Seitenflächen. Damit ist eine Stabilisierung der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 erreicht. Damit die gesamte multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 möglichst platzsparend verstaubar ist, ist der Multifunktionsrahmen 11 bevorzugt aus einer Mehrzahl von Rahmenelementen 110 gebildet. Die einzelnen Rahmenelemente 110 werden an vorgegebenen Positionen mit den Flächenelementplatten 100 verbunden. Die Rahmenelemente 110 weisen dazu jeweils eine Längsnut 1101 auf, in welcher ein Teil der äusseren Stirnfläche S' mindestens einer Flächenelementplatte 100 versenkbar ist. Es sind Haltemittel H am Rahmenelement 110 vorgesehen, mit welchen die Rahmenelemente 110 form- und/oder kraftschlüssig lösbar an den äusseren Seitenflächen S' befestigbar sind. Die Haltemittel H sind hier als von Hand anziehbare Schrauben ausgestaltet, welche in nicht dargestellte entsprechende Gewinde, eingelassen in die Seitenflächen S' eingreifen können. Damit ist eine schnelle und einfache werkzeuglose Verbindung der Rahmenelemente 110 mit den Flächenelementplatten 100 erreichbar. Bevorzugt werden die Haltemittel H am Rahmenelement 110 derart befestigt, dass diese nicht vom Rahmenelement 110 getrennt werden können oder abfallen können.

[0021] An den Rahmenelementen 110 sind mehrere Aufnahmen 1100 vorgesehen. Die Aufnahmen 1100 können als zylindrische Bohrungen als Sackloch 1100 oder Durchgangsbohrung ausgestaltet sein und sind in unterschiedlichen Orientierungen angeordnet. Entsprechend können die Standbeine 12 in unterschiedlichen Orientierungen relativ zur Längsachse L der Rahmenelemente 110 lösbar mit den Rahmenelementen 110 verbunden werden. Entsprechend ergeben sich unterschiedliche Orientierungen zur gehaltenen Arbeits- und Präsentationsfläche 10. Hier werden die Standbeine 12 mindestens teilweise in die Aufnahmen 1100 eingeschoben. Die unterschiedlichen Einsteckmöglichkeiten sind durch die Pfeile in Fig. 5 veranschaulicht.

[0022] Sobald die Standbeine 12 in die dazu vorgesehenen Aufnahmen 1100 der Rahmenelemente 110 im Randbereich der geschlossenen Arbeits- und Präsentationsfläche 10 eingesteckt und damit lösbar befestigt sind, kann die multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 in die dadurch mögliche Position aufgestellt werden. Beispielsweise als Arbeitstisch, wenn die senkrecht zur Längsachse L der Rahmenelemente 110 ausgerichteten Aufnahmen 1100 genutzt werden.

[0023] Im einfachsten Fall sind Standbeine 12 in die Aufnahmen 1100 der Rahmenelemente 110 einsteckbar, womit eine einfache form- und/oder kraftschlüssige Verbindung erreichbar ist. Neben einer reinen Steckverbindung können die Standbeine 12 aber auch in den Aufnahmen 1100 der Rahmenelemente 110 verschraubt werden.

[0024] Die dargestellte multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 kann im Baukastenprinzip mit Zusätzen oder Modulen erweitert werden. Dazu können beispielsweise Zusatzhalter Z an den Rahmenelementen 110 befestigt werden, wie in Fig. 6 beispielhaft gezeigt. Derartige Zusatzhalter Z können zum Halten von Kartenmaterial oder von Leinwänden dienen. Ebenfalls vorgesehen ist die Befestigung von Stifthalterungen, von Beleuchtungseinrichtungen und von Lautsprechern oder anderen Beschallungsvorrichtungen an den Zusatzhaltern Z, die ebenfalls in die Aufnahmen 1100 der Rahmenelemente 110 einsteckbar gestaltet sind und damit auch leicht demontierbar sind.

[0025] Die Flächenelemente 100, 100' sind aus einem biegesteifen Material bzw. einem Verbundmaterial hergestellt. Die Oberfläche der Flächenelemente 100, 100' kann dabei mit einem Stift beschreibbar, als Magnettafel oder beispielsweise aus einer Schicht aus Kork, zum Anheften von Gegenständen gewählt sein.

[0026] Da die Halterung der Standbeine 12 der multifunktionalen Schulungsvorrichtung 1 mittels Multifunktionsrahmen 11 erreicht wird, kann die Arbeits- und Präsentationsfläche 10 sogar beidseitig genutzt werden. Für die Oberfläche der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 sind widerstandsfähige, beschreibbare, reinigbare und reflektierende Oberflächenschichten bzw. Beschichtung von Vorteil. Damit die Arbeits- und Präsentationsfläche 10 als Tafel nutzbar ist, sollten die Flächenelementplatten 100 vorteilhafterweise mit einer Schulungstafelbeschichtung und mit einer permanent- oder ferromagnetischen Beschichtung ausgestattet sein, wodurch eine ideale Schreibfläche und die Halterung von Dokumenten mittels Haftmagneten erreichbar ist.

[0027] Je nachdem wo die Standbeine 12 am Multifunktionsrahmen 11 befestigt werden, könnte eine Oberfläche der Flächenelemente 100, 100' und damit der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 mit einer geeigneten Tafelbeschichtung versehen sein, sodass das Schreiben mit Stiften oder mit Kreide auf dieser Seite der Arbeits- und Präsentationsfläche 10 optimiert ist. Während die gegenüberliegend angeordnete Oberfläche der Flächenelemente 100, 100' aus einer Korkschicht gebildet ist, zum optimierten anheften von Blättern oder ähnlichem.

[0028] Die gesamte multifunktionale Schulungsvorrichtung 1 kann in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden und findet in einem Koffer oder einer Tasche, beispielsweise auch einem Rucksack Platz. Die einzelnen Flächenelementplatten 100 werden zueinander etwa parallel angeordnet und zusammen mit den Rahmenelementen 110 und den Standbeinen 12, die bevorzugt teleskopartig ausgeführt sind, in der Tasche verstaут. Der Aufbau kann nach Entnahme der Bestandteile einfach und schnell ohne Verwendung von Werkzeugen durchgeführt werden.

Bezugszeichenliste**[0029]**

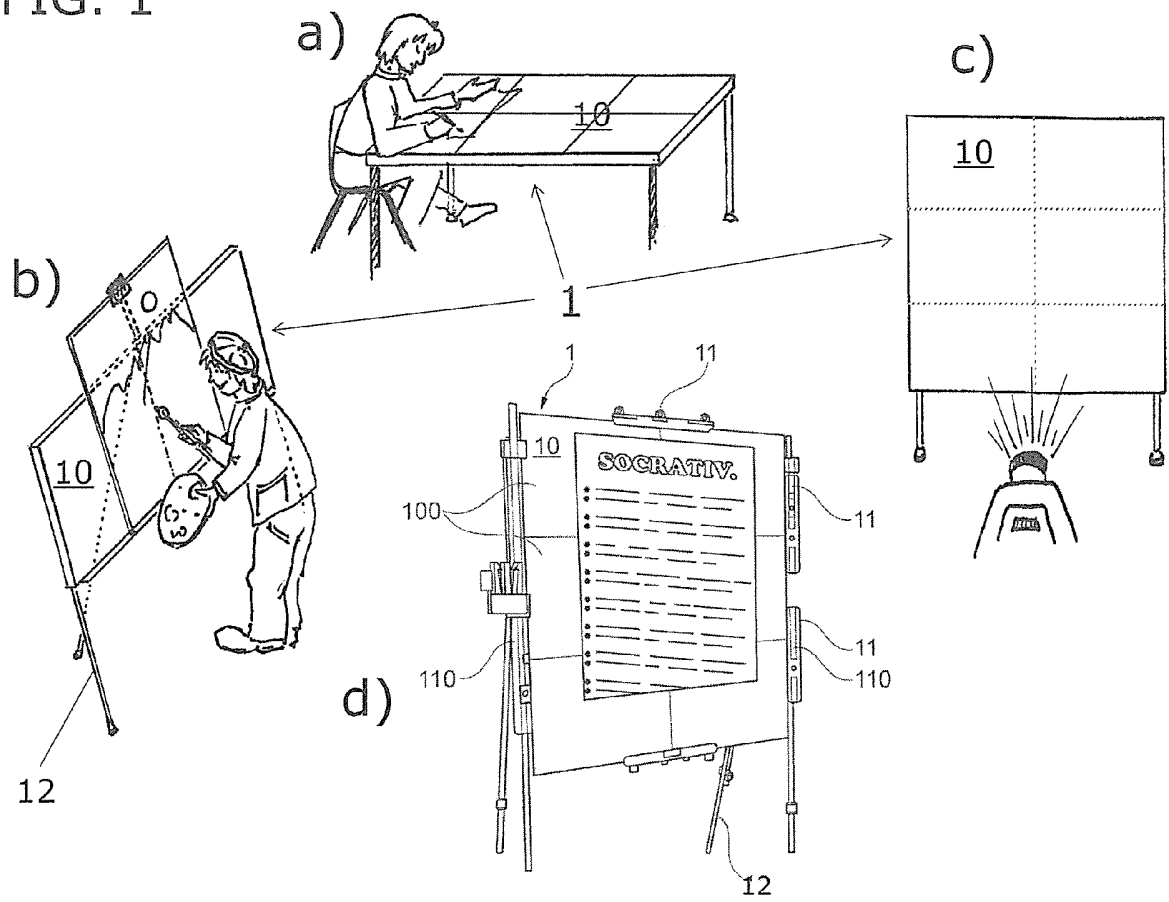
- 1 multifunktionale Schulungsvorrichtung
 - 10 Arbeits- und Präsentationsfläche
 - 100 Flächenelementplatte
 - S Seitenfläche
 - S' Seitenfläche nach aussen gerichtet
 - 1001 Nut
 - n Nutverstärkung
 - BA Ausrichtmittel (Bolzenaufnahme)
 - 1002 Feder
 - F Federverstärkung
 - ZB Ausrichtmittel (Zentrierbolzen)
 - 11 Multifunktionsrahmen
 - 110 Rahmenelement
 - 1100 Aufnahmen
 - 1101 Längsnut
 - H Haltemittel
 - Z Zusatzhalter
 - 12 Standbeine

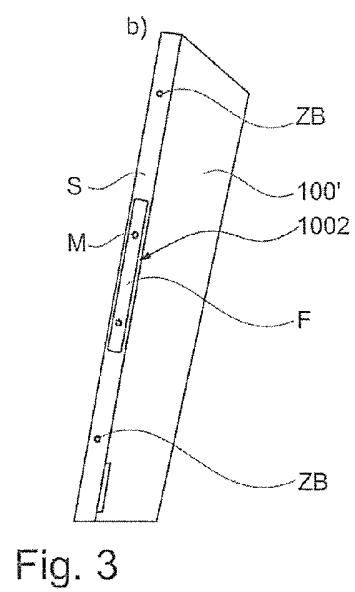
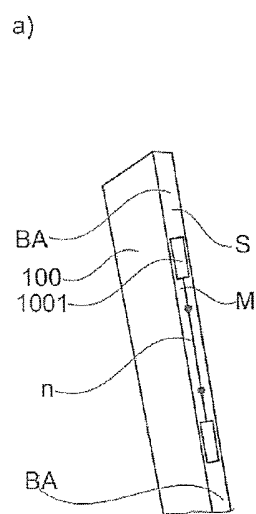
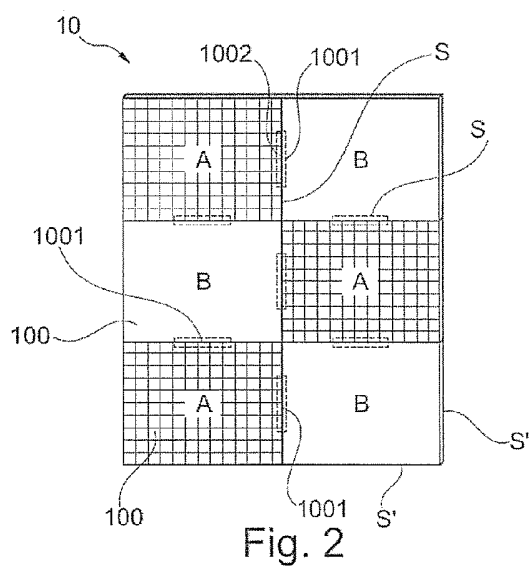
Patentansprüche

1. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1), zur Benutzung für Schulungszwecke als Arbeitsplatte, Staffelei, Projektionsfläche oder Flipchart, umfassend eine ebene Arbeits- und Präsentationsfläche (10) und mit der Arbeits- und Präsentationsfläche (10) verbindbare Standbeine (12), dadurch gekennzeichnet, dass die Arbeits- und Präsentationsfläche (10) durch eine Mehrzahl von Flächenelementplatten (100) zusammensetzbar ausbildbar ist, wobei die Flächenelementplatten (100) mittels Steckverbindungen miteinander lösbar verbindbar sind und die Standbeine (12) indirekt mittels einem Multifunktionsrahmen (11) in verschiedenen Orientierungen der Standbeine (12) relativ zur Arbeits- und Präsentationsfläche (10) an der Arbeits- und Präsentationsfläche (10) lösbar befestigbar sind, sodass die multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) einfach aufbaubar und zerlegbar ist und im demontiertem Zustand in einer Tasche oder einem Koffer Platz findet.
2. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 1, wobei die Flächenelementplatten (100) mit Nut (1001) und Feder (1002) ausgestaltet sind, welche jeweils mit benachbart anzuordnenden Flächenelementplatten (100) wirkverbindbar sind.
3. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 1, wobei die Flächenelementplatten (100) jeweils mit einer Nutverstärkung (n) an der Nut (1001) und/oder einer Federverstärkung (F) an der Feder (1002) ausgestattet sind.
4. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 3, wobei die Nutverstärkung (n) aus einem Kunststoffprofil und die Federverstärkung (F) aus einem Kunststoffsteg oder Kunststoffrohr gebildet ist.
5. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 3, wobei die Nutverstärkung (n) und die Federverstärkung (F) durch Befestigungsmittel (M) an den Seitenflächen (S) der Flächenelementplatten (100) befestigt sind.
6. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 1, wobei die Flächenelementplatten (100) an ihren Stirnflächen (S, S') wirkverbindbare Ausrichtmittel (BA, ZB) aufweisen, mit welchen benachbarte Flächenelementplatten (100) zueinander ausgerichtet zusammensteckbar sind.
7. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 1, wobei der Multifunktionsrahmen (11) eine Mehrzahl von Rahmenelementen (110) umfasst, welche form- und/oder kraftschlüssig an den äusseren Seitenflächen (S') der Flächenelementplatten (100) durch Haltemittel (H) lösbar befestigbar sind.
8. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 7, wobei die Rahmenelemente (110) Aufnahmen (1100) aufweisen, welche zur Längsachse (L) der Rahmenelemente (110) verschieden orientiert sind und damit unterschiedlich orientierte Befestigungen der Standbeine (12) ermöglichen.

9. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 8, wobei die Standbeine (12) in die Aufnahmen (1100) einführbar sind und darin gesteckt oder geschraubt gehalten werden.
10. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) gemäss Anspruch 7, wobei das Rahmenelemente (110) eine Längsnut (1101) aufweist, in welche die äussere Seitenfläche (S') einführbar und befestigbar ist.
11. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 7 bis 10, wobei Zusatzhalter (Z) in den Aufnahmen (1100) der Rahmenelemente (110) einsteckbar lösbar befestigbar sind.
12. Multifunktionale Schulungsvorrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Flächenelementplatten (100) beidseitig nutzbar sind und jeweils eine Beschichtung aufweisen, die mit einem Stift beschreibbar und/oder zum Anheften von Gegenständen geeignet ist.

FIG. 1





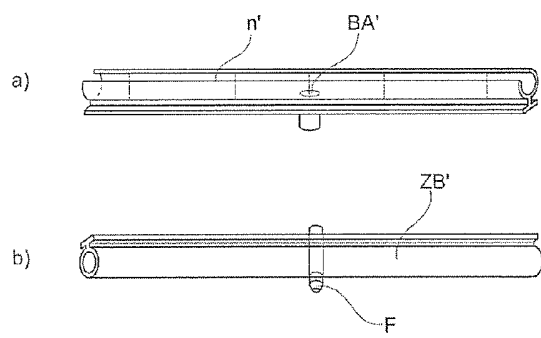


Fig. 4

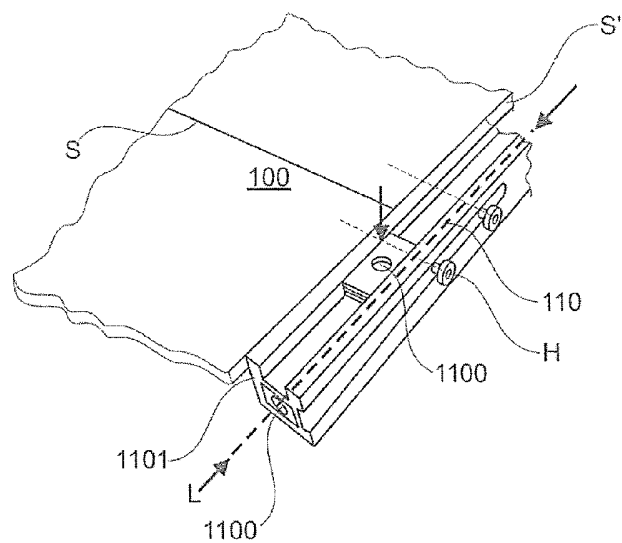


Fig. 5

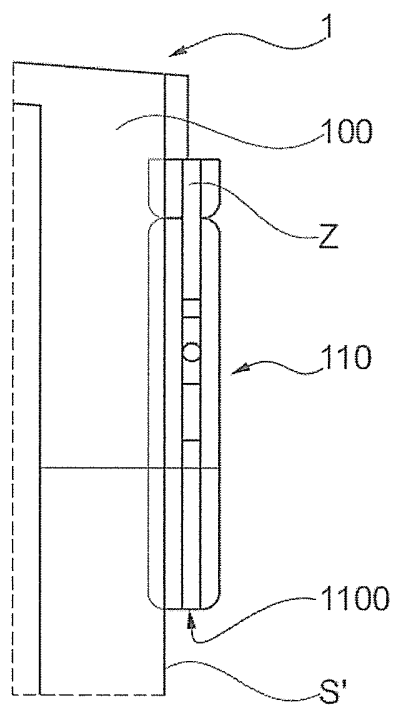


Fig. 6